

Nr. 4 – FINANZAUSSCHUSS vom 14.01.2010

nachstehende Protokollabschrift erhalten Sie für Ihre Akten:

Beginn: 19.35 Uhr; Ende: 21.40 Uhr, Oersdorf, Gemeindehaus

Mitgliederzahl: 5

Anwesend stimmberechtigt:

GV Sell, Michael (Vorsitzender)
GV Heller, Sven
GV Brose, Martin
GV Kohrt, Markus – zugleich Protokollführer

Nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Mündlein, Wilfried
GV Schacht, Jürgen
GV Spehr, Andreas
GV Brose, Regina
GV Kebschull, Joachim (ab 19.40 Uhr)
GV Gravert, Hans-Hermann
Herr Oosting, Amt Kisdorf

Nicht anwesend:

WB Bock, Sebastian

Die Mitglieder des Finanzausschusses wurden durch schriftliche Einladung vom 05.01.2010 auf Donnerstag, den 14.01.2010, unter Zustellung der Tagesordnung eingeladen. Der Finanzausschuss ist nach Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Seite 2

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden, des Bürgermeisters und der Verwaltung
03. Neufassung der Hundesteuersatzung
04. Festlegung der Hebesätze
05. Haushalt 2010
06. Finanzplanung 2009 - 2013
07. Fragen der Ausschussmitglieder
08. Einwohnerfragestunde

TOP1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden, des Bürgermeisters und der Verwaltung

Vorsitzender:

- Die Erläuterung der Fragebögen zur Trennung der Abwassergebühren wird im Rahmen einer Einwohnerversammlung im April oder Mai 2010 erfolgen.

Bürgermeister:

- Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung wird am 27. Januar 2010 stattfinden.
- Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Amtes Kisdorf hat sich mit der Sanierung der Abwasserkanäle befasst. Die Bürgermeister befürworten die Gründung eines Zweckverbandes zur gemeinsamen Durchführung der Sanierung. Die Finanzierung soll über die Abwassergebühren erfolgen. Den Sanierungsbedarf wird das mit der Schadensaufnahme betraute Ingenieurbüro im Rahmen einer Bauausschusssitzung erläutern.
- Im LNatSchG sind die Fristen für den Gehölzschnitt geändert worden: Der Zeitraum, in dem ein Gehölzschnitt verboten ist, wurde vom 15. März – 30. September auf 01. März – 30. September erweitert.
- Gemäß einer Änderung der Nachtragssatzung Abwasserbeseitigung der Stadt Kaltenkirchen erhöhen sich die Gebühren für die Abgabe von Abwasser von 1,94 € auf 2,20 €.
- Der Bürgermeister hat eine Kostenübernahme für die in Oersdorf vorgenommene Beschilderung der von der Gemeinde Winsen ausgewiesenen Wanderwege zugesagt.

Verwaltung:

- Herr Oosting erläutert Details zum Fragebogen Abwassergebühren, der den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen ist. Diese werden mit den Steuerbescheiden verschickt. Sie beinhalten die Möglichkeit, die Versiegelungsform der Flächen anzugeben, falls hier von der Gemeinde eine unterschiedliche Anrechnung gewünscht wird. Die Frist zur Rücksendung wird der 30. Juni 2010 sein.

TOP 3: Neufassung der Hundesteuersatzung

Ein Entwurf der Satzung ist den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen. Laut Vorsitzendem enthält er als wesentliche Änderung die Erhöhung der Steuersätze auf 40/60/80 € für 1./2./weitere Hunde. Weiterhin wurde eine Bestimmung zur Datenverarbeitung eingefügt, die die Datenweitergabe zwischen Verwaltungen beim Umzug eines Steuerpflichtigen ermöglicht.

Herr Oosting schlägt vor, § 2 (1) um folgenden Satz zu ergänzen: „Halter eines Hundes ist auch derjenige, mit dessen Einverständnis oder mit dessen Duldung ein Hund in den Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb aufgenommen wurde“.

Seite 3

Der Bürgermeister rechtfertigt die Steuererhöhung, indem er auf die wenigen vorhandenen Möglichkeiten der Gemeinde verweist, Einnahmen zu generieren. Zudem handele es sich - verglichen mit Umlandgemeinden - um eine moderate Erhöhung.

GV Schacht fragt, warum nicht stattdessen alle Bürger gleichmäßig belastet würden und ob nicht auch eine Katzen- bzw. Pferdesteuer eingeführt werden könne. Herr Oosting verweist zu ersterem auf weitere gemeindliche Gebühren und die Hebesätze der Gemeindesteuern. Darüber hinaus habe die Hundesteuer eine gewisse Tradition, die Gemeinden aber durchaus grundsätzlich ein Steuerfindungsrecht.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung mit der oben angegebenen Ergänzung zu beschließen. (4:0:0)

TOP 4: Festlegung der Hebesätze

Laut Herrn Oosting liegen die gemeindlichen Hebesätze derzeit bei 280% für die Grundsteuern A und B sowie 320% für die Gewerbesteuer. Die Nivellierungssätze des Landes, die für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen maßgeblich sind, liegen aktuell bei 264% bzw. 310%. Zumindest hieraus ergibt sich also kein Anpassungsbedarf.

GV Kohrt erläutert den Verlauf und die Begründung für die 2006 erfolgte Erhöhung und teilweise Rücknahme derselben 2008. Er sieht keinen Spielraum für eine Senkung und befürwortet, die Hebesätze beizubehalten.

Der Bürgermeister verweist auf die Pflicht, den Haushalt ohne Kassenkredite auszugleichen und hierzu alle Möglichkeiten auszuschöpfen.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Hebesätze unverändert beizubehalten. (4:0:0)

TOP 5: Haushalt 2010

GV Kohrt schlägt vor, abweichend vom bisher angewendeten Verfahren zusätzlich zur Abstimmung über den gesamten Haushaltsentwurf über einzelne strittige Haushaltsstellen separat abzustimmen. Die übrigen Ausschussmitglieder sehen dies zunächst nicht als nötig an. Auf Vorschlag von Herrn Oosting wird es dann im Verlaufe der Aussprache doch angewendet.

Herr Oosting erläutert wichtige oder gegenüber dem Vorjahresansatz geänderte Haushaltsstellen.

Zum UA 130 fragt GV Kohrt, warum er trotz mehrmaliger Bitte und entsprechender Zusage durch die Wehrführung keinen ordnungsgemäß ausgefüllten und begründeten Haushaltsantrag der Freiwilligen Feuerwehr erhalten habe. Der Vorsitzende verweist hierzu auf die Zuständigkeit des Wehrführers.

GV Kohrt beantragt wegen der fehlenden Begründung, den Ansatz der HHStelle 130.5200 bei 4.000,00 € zu belassen. (1:2:1)

Über die Höhe der Zuschüsse der Gemeinde für Kinderfestausschuss, Seniorenclub und Laternenumzug wird diskutiert. Herr Thomas Kohrt schlägt vor, eine Defizitdeckung bis zu einem Maximalbetrag zu vereinbaren. Der Bürgermeister schlägt vor, den Zuschuss zum Seniorenclub bei 1.500,00 € zu belassen; GV Brose und GV Schacht verweisen auf das im Kultur- und Sozialausschuss am 06.01.2010 mit Vertretern des Seniorenclubs erzielte Einverständnis über eine Senkung des Zuschusses auf 1.000,00 €. Der Finanzausschuss folgt letztlich den Anträgen des Kultur- und Sozialausschusses.

GV Kohrt weist auf die Notwendigkeit hin, im Zuge des beabsichtigten Grundstückkaufs im „Moorweg“ auch Kosten für die Bauleitplanung in der HHStelle 610.6500 einzuplanen und schlägt hierfür analog zum vergleichbaren B-Plan „Wohldweg“ 5.000,00 € vor.

GV Kohrt beantragt wegen der Ablehnung des kreditfinanzierten Grundstückkaufs im „Moorweg“ durch die OeWV die Reduzierung der HHStelle 630.9320 von 370.000,00 € auf 0,00 €.. (1:3:0)

Seite 4

GV Kohrt weist auf die erklärte Absicht der Gemeinde hin, einen Ersatz für die angemietete Lagerhalle zu schaffen und schlägt vor, aufgrund einer eigenen Grobkalkulation hierfür 10.000,00 € in den Vermögenshaushalt einzustellen. Zu diesem Zweck wird die HHStelle 340.9400 eingerichtet.

Folgende Ansätze werden letztlich gegenüber der Vorlage geändert:

Verwaltungshaushalt:

470.5900	von 1.800,00 € auf	1.000,00 €
470.7000	von 1.500,00 € auf	1.000,00 €
5 40.7000	von 100,00 € auf	200,00 €
580.5100	von 3.000,00 € auf	2.000,00 €
610.6500	von 0,00 € auf	5.000,00 €
760.5400	von 21.000,00 € auf	18.000,00 €
910.2800	von 99.500,00 € auf	99.300,00 €

Vermögenshaushalt:

340.9400	von 0,00 € auf	10.000,00 €
910.3100	von 106.700,00€ auf	106.500,00 €
910.3778	von 370.000,00€ auf	380.000,00 €
910.9000	von 99.500,00€ auf	99.300,00 €!

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Haushalt 2010 mit den oben aufgeführten Änderungen zu beschließen. (3:1:0)

TOP 6: Finanzplanung 2009 - 2013

Herr Oosting erläutert, dass angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde weitere Investitionen ab 2011 zu einem nicht mehr ausgeglichenen Haushalt führen würden.

Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund der in Aufstellung befindlichen Feuerwehrbedarfsplanung im Laufe des Jahres über die vorliegende Finanzplanung hinausgehender Investitionsbedarf im Bereich „Ausrüstungsgegenstände Feuerwehr“ entstehen könne.

GV Kohrt verweist darauf, dass entsprechend dem Beschluss unter TOP 5 für 2010 die 10.000,00 € für den Ersatz der Lagerhalle aufgenommen werden sollten.

GV Kohrt fragt nach der Einordnung der beabsichtigten jährlichen Investitionen in Höhe von 20.000,00 € für Gehwegsanierungen. Laut Herrn Oosting handelt es sich um Instandhaltung von bestehenden Einrichtungen, die im Verwaltungshaushalt veranschlagt werden und deshalb keine Aufnahme in die Finanzplanung finden.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Finanzplanung mit der oben genannten Änderung zu beschließen. (3:1:0)

TOP 7: Fragen der Ausschussmitglieder

Keine.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Herr Günter Heunecke fragt

- nach dem Stand beim Verkauf und der Finanzierung der „Wohldweg“-Grundstücke.

Der Bürgermeister erklärt,

- dass zwei Grundstücke verkauft seien. Bei dieser Art des Grundstücksgeschäftes handele es sich um ein übliches Vorgehen zur Generierung von Einnahmen.

Seite 5

GV Kohrt erläutert

- die Finanzierung: Der Ankauf ist zum größten Teil über einen Kredit finanziert worden, der planmäßig in drei Raten zurückgezahlt wurde. Allerdings seien in den vergangenen Jahren eingeplante Einnahmen aus dem Verkauf nicht wie geplant geflossen.

GV Schacht fragt,

- ob der Verkauf der Wohldweg-Grundstücke für die Gemeinde einen finanziellen Gewinn gebracht habe.

Der Vorsitzende betont,

- das könne abschließend erst nach dem Verkauf aller Grundstücke ermittelt werden.

GV Kohrt gibt

- einen Überblick über den derzeitigen Stand: Fixkosten von gut 400.000,00 € stünden bisher Einnahmen von etwa 300.000,00 € bis 320.000,00 € gegenüber. Hinzu komme ein etwas schwieriger zu ermittelnder Zinsausfall in fünfstelliger Höhe.

Herr Christian Schriefer merkt an,

- dass er es für falsch halte, angesichts bestehender finanzieller Risiken aus den unverkauften „Wohldweg“-Grundstücken mit dem geplanten „Moorweg“-Kauf zusätzlich neue zu schaffen.

GV Keschull fragt,

- ob eine aktuelle Einnahmen- Kostenermittlung des „Wohldweg“-Projektes möglich sei.

Herr Oosting verweist

- auf die bereits angesprochene schwierige Ermittlung des Zinsausfalls; mit den fixen Kosten sei das jedoch möglich. Er erklärt sich bereit, diese Rechnung durchzuführen.

Gez. Markus Kohrt
Protokollführer